3454

Jernipred - Arichtel Ile. 8. Erfcheint täglich aufer en Conn- und Jefertage

Massauer Bote

Berantwortfich: Dr. Albert Gieber. - Antationsbeud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die flebenipatrige Belle 20 Pfg. Geldeliteanzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Steilen-anzeigen aus dem engeren Derbertiungsbezirf 15 Pfg. Reffamen 40 Pfg.

Ungeigen. Unnahme: 3ftr bie Cagmeungabe bis 5 Uhr am Bornbend, Il a dla f nur bei Wieberholungen und pünftiliger Bezahlung.

Gefchafteftelle: Diegerftrafte 17. Poftfchedfente 12382 Jeantfurt.

Mr. 103.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 3. Dlai 1917.

48. Jahrgang.

Das Mißlingen der englisch-französischen Offensibe.

Tenticher Abenbbericht.

Monattid 70 Pfg., viertefjiberlid 2,10 MZ., 1424 ben Beleftrfatt 2,52 ML, bei ber Post abgeholt 2,10 MZ.

Grei . Beilagen: 1. Sconner- und Winterfahrplen. 2. Wendtafenber mit Martieverzeichnis. 5. Haljanijcher Landwict.

BB. Berlin, 2. Dai, abenbe. (Amtlich.) Mo ben Rampffronten im Beften medfelnb Barter Genertampi.

3m Often nichts Befonberes. **《四集四周》**

Elirtifcher Bericht.

IBB. Ronftantinopel, 1. Dat. Rautafusfront: Radidem die Ruffen Ruid beriaffen hatten und in nördlicher Richtung abgezogen maren, wurde die Stadt bon ums befest

An den anderen Frontstellen wurde ein bom Beind besettes Dorf burch eine unserer Ravallerieabtrifungen fiberfallen, Bierbei wurden 2 feindliche Offigiere und fnehrere Mann getotet fowie 6 Mann gefangen genommen.

Bon allen übrigen Fronten werben feine befonderen Ereigniffe gemelbet.

Anarchische Buftanbe in Rufland.

283. Betersburg, 2. Mai. Die Betersburger Tefegraphen-Agentur meldet: Der Musführende Rat ber Arbeiter- und Solbaten-Abgeorbneten bet in der Stadt folgende Rundgebung anschlagen

Beftern ereigneten fich mehrere bedauerliche Bwifchenfälle in der Hauptstadt. Ein junger, unbefannter Mann totete ben General Raich. talinsti. Auf eine Gruppe von Leuten, Die politifdje Rundgebungen veranfinlieten, wurden im Stadtteil Baffili Oftrob Schuffe abgegeben. Palelbit find auch Bomben abgeworfen worden. — Einige Berfonen, die fich als Mitglieber bes Musführenden Ausschusses ausgaben, verhafteten den Befiber eines Grundftiides. Undere Unbefannte riffen Offigieren Achfelftude ab. Gingig und allein Geiftesgestorte oder Feinde der nationalen Freiheit fonnten biefe aufrührerischen Sandlungen begeben, die gerignet find, die Revolution blogguftellen. Der Ausführende Stat bernrteilte fie ftreng und ruft alle Bürger auf, fie gu verhindern, denn derartige Sandlungen erzeugen eine Anarchie und geriplittern bie revolutionären

Lenin bor bem Arbeiter- und Solbatenrat. Betereburg, 2. Mai. (DB.) Reldung ber Petersburger Telegraphen-Agentur: Da der Rat ber Arbeiter- und Goldaten-Abgeordneten bos Auftreten bes Revolutionars Lenin als gefahrbrobend für die rullische Arribeit erflärt bat, erfchien Lenin, um fich zu bernntworten; aber nach ber Unborung feiner Erflarungen bielt es ber Rat nicht für nötig, seine Muffalfung gu andern.

Maffenhafte Defertiouen. 1829. Studholm, 2 Mai. Die "Rowoje Wremja" führt in einer ihrer letten Ausgaben bittere Rloge über bie maffenhaften Defertionen an ber ruffifden Gront und führt biefe natürlich auf beutiche Macbenichaften gurud.

Die Getreide-Referven Englande.

Anlaglich der Beratung des Gesebes gur Sicherung einer erbobten Rabrungemittelproduftion fan es zwilchen der gegenwärtigen und der frühe-ren Regterung auch zu interessanten Außeinander-ichungen über die Schuld an der gegenwärtigen Brotnot. Dabei wurde auch die Frage der Ge-treibereierven recht offen behandelt. Herr Munciman batte nämlich anftelle ber geplanten Goranticrung von Mindeftpreifen für die Jarmer Die Schaffung größerer Beigenloper vorgeichlagen. Darauf antwortete ibm ber Bertreter bes Sand-wirtichofteminifters, biefer Borichlog fei barum unausführbar, weil gurgeit fein Weigen gum Lagern borbanden fet. Berr Runeiman babe, als er moch in ber Regierung mar, einen Borrat für fechs Bochen lagern laffen, aber niemals mehr. Darauf antwortete ber fo Angegriffene, bas fei nicht ganz

richtig; die alte Regierung babe im Gegenteil für erheblich längere Zeit Borrate am Lager gehalten. Schon borber batte er auf einen Zwischenrus aus dem Sause bemerkt, die frühere konservative Regierung — gemeint ist das Kabinett Balfour — habe den Boricklag der königlichen Kommission für Rahrungsmittel, Getreidefilos zu erbauen und Borräte anzusammein, abgeichnt. Als Entgeg-nung hieraus erkiärte num der Regierungsver-treter, bereits Ende 1916 seien die Lager auf die Reige gegangen, und bamals fcon babe man das ftandige Rachloffen der Weitverschiffungen vorans-feben muffen. Darum mare es Officht der Afquithichen Regierung gewesen, entsprechende Maßnabmen, vor allem burch Bermebrung der landwirtichaftlichen Arbeiter, ju treffen. Wit anderen Borten: über irgend welche namhaften Lagerbeftande verfügt die englische Regierung zurzeit alfo

Reine Arbeiternhe am 1. Mai.

Der Borwärts fchreibt: Den Ratichlogen und Rahnungen folgend, die ihnen bon fo vielen Sei-en und in fo verschiedener Form jugegangen wa-Mn, haben bie Arbeiter auf die Arbeitsruhe am 1. Wal vergichtet, und wie in Berlin. fo fceint es auch im übrigen Dentichland gewesen gu fein,

Ertundungen und Borftöße der Franzosen abgeschlagen. 450 Gefangene.

14 Muggenge von und abgeschoffen.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Bauptquartier, 2. Dai.

Beitlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

Sublich von Apern nahm zeit: weilig die Feneriatigkeit gu.

Auf bem Schlachtfelde von Arras Scheiterten vormittags englische Vorstöhe westlich von Tens, bei Mondyn und Fontaine.

Don Mittag an hat fich ber Arfilleriehampf wieder gefteigert; er blieb auch nachts ftark.

Front bes Deutschen Kronpringen.

Beftigen Tenerwellen vor Cagesgranen folgten gewalts fame Erkundungen der Franzos fen bei Cerny und an der Aisne; der Feind wurde jurüchgewiesen. Mittags setzte der Fenerkampf auf ber gangen Front wieder in voller graft ein. Mächtliche Un: ternelymungen unferer Steff: trupps nördlich ber Aisne brach: ten Gewinn an Gefangenen und Mafchinengewehren. Bei Sauberung eines Frangofenneftes nordöftlich von Sillern wurden dem geind ichwere Berlufte gu gefügt und über 50 Gefangene einbehalten.

Erneute Vorftofte ber Frango: fen am Chemin bes Dames-Rukken wurden im Hahkampf abge-

Imlagen.

Bei ben gampfen in ber Champagne am 30. April find über 400 Gefangene in unferer Hand geblieben; ihre Aussagen ergeben, daft ben nen eingefeh: ten frangof. Divisionen die Aufnabe geftellt mar, um jeden Preis uns die Höhenftellungen füblich von Mauron u. Morons villiers zu entreiften. Diefes Biel der frangof. Führung ift an heiner Stelle erreicht worben.

Ereigniffe gur Cce.

Mm 30. April abends griffen unfere Gesflugflugseuge die Safenanlagen von Balona mit fich-bar guten Erfolg an und febrten trop ftarfer Ge-genwirfung vollsäblig gurud.

Defterr.-ungar. Glottenfommanbe. Deutschland und Guatemala,

299. Berlin, 2. Mai. (Amtlich.) Der Ge-bte Guatemalas hat dem Staatsfefretär des A: frigen Amtes im Auftrag feiner Regierung mitgeteilt, das die dipfomatiichen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen seien, und bat um seine Bässe gedeten. Die Bertretung der deutschen Intereffen in Guatemala hat die fpanische Regierung

Plond George in Frankreich.

Pana, 2. Mai. (3f.) Aus London wird gemelbet: Bonar Bam beilte im Unterhaufe mit, bag bie angefündigte Regierungserffärung über die irifche Angelegenbeit auf die nächste Woche berichoben werden musse, da Lloyd George von neuem nach dem Kontinent grangen sei unter Umftänden, die nicht vorderzuseben waren. Wie Meuter meldet, ist Lloyd George am Dienstag abend nach Frankreich

Grangofifche Giegesfaufaren bor ber großen Diffenfibe.

Beut, ba es ben Frangofen und Englandern bei ibrem Anftirmen gegen die deutsche Weitfrant beratich feblecht gebt und die große feindliche Offenfibe im eigenen Blute gu erftiden brobt, tirt bie gemerifche Breffe io, als babe man im englfrangöstichen Sauptquartier bei ber Frühjahrs-Offenstre gang und garnickt an einen Durchöruch prosen Still gedacht, sondern sei mit den erzielten Fortidritten burdnus gufrieden. Das ift Dure

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Bürttemberg. Die Jage ift unverändert.

In Luftkämpfen verlor der geind geftern 14 Fluggenge. Leutnant Wolff schoft seinen 28. und 29., Leutnant Schäfer seinen 24. und 25. Gegner ab.

Deitlicher Arioesichanplak:

Front bes Generalfelbmarichalls Pring Leopold von Bavern.

In mehreren Abschnitten war Die ruffifde genertätigkeit und entsprechend die unsere lebhafs ter als in letter Zeit.

Front des Beneraloberft Ergbergog Bojef.

Im Grenigebirge der Moldan griffen nach ftarkem generhampf enffifte Bataillone uns fere Höhenstellungen nördl. des Oitoz-Cales an. Sie murden verlustreids abgewiesen.

Mazebonische Front.

Beine besonderen Greigniffe. Die lebhafte Gefechtstätigkeit im Cerna-Bogen und auf bem Weftufer des Wardar halt an.

Gines unferer Fluggeng : Gefcwader unternahm mit erkann: tem guten Erfolg einen Bom-benangriff gegen Munitionslager bei Bac an der Cerna.

Der 1. Generalauartiermeifter. Enbenborff.

Bombenahwurf auf feirdl. Handelsschiffe in der Themsemündung.

WB. Berlin, 2. Mai. (Amts lich.) Ginige Marineflugzeuge griffen am 1. Mai vormittags feindliche handelsschiffe vor der Chemfe an und versenkten einen etwa 3000 Br. . R. . C. großen Pampfer. Von den Flugzengen ift eines nicht gurüchgekehrt und gilt als verloren.

Der Whef bes Abmiralftabe ber Marine.

Den delet und Liegel I nWirflichkeit hatten die Gegner bei ihrem Angriff die völlige Bernich-tung der deutschen Westarmeen fich jum Biel ge-lett. Die hoben Erwartungen, die man in diese Magriffsichlacht frangöfischerseits gefeht batte, ertellen far aus einer nicht beröffentlichten Erflörung bes framot. Kriegsministers Bainleve gegrußer englischen Breffevertwiern in London. Beinleve, der fich befanntlich furz vor Beginn ber Risne-Schlacht nach London begeben hatte, führte bomals mit ftolgem Bruftton etpa folgendes aus: "Die Borbereitungen ju bem enticheidenden Schlage, ben Frunfreich pegen ben Find führen wird, find abgeichloffen. Bir wiffen, bah ber Sieg uns gufallen wird. Unfere Munitionsfabriken haben bas bochfte Mag bon Leiftungt-fäbigkeit erreicht. Die Angahl ichwerer Kanonen ist mehr als gemigend, unt die ftarkfren Bositionen bes Gegners zu vernichten und unferen Truppen ben Weg zwischen die ichnocher verteidigten feinbliden Linien gu ermöglichen. Mus ber Misne-Schlacht wird fich ber Bujammenbruch ber beutiden Urmee in Franfreich und bamit bie enboultige Canberung bes frangofifden Gebietes bom Feinbe ergeben. Buften mir bas nicht befrimmt, fo murben wir gogern, unfere beiten Kampftruppen und umere Munitionsreserve für diese Schlacht auf? Spiel zu feben. Doch ber große Erfolg ift gewiß. Es gibt feinen frangofilden General, ber beim Entwurf bes Angriffsplanes ben leffeften Ameifel an die Berwirklichung unferes Bieles geaubert batte. Wir geben absolut ficher."

Gegenüber biefer boditrabenben Unfilnbigung bes frangot. Rriegsminifters burtte ber beutide Generalitab jungft ben volligen Ru-fammenbruch ber britten englifch-frangofilden Offenfibe feitstellen. Major Morabt fagte bas

Ergebnis ber feindlichen Unftrengungen in einer fritischen Betrachtung wie folgt aufommen: England frieicht in obnmachtiger But über bie Notwendigfeit, daß gu Bande - jum Teil mit eigenen Rraften - gefampft werden muß, obne Amerifa, mit einem lendenlahmen Italien und einem todmuden Franfreich an der Seite. Reft-los find unfere Stellungen bis auf die Arummerstätte von Arleur auch im dritten Ansturm ge-balten. Die beuticken Gegenstöße werden wuchtiger und gablreicher. Havas- und Reutermelbungen beginnen, die englische Durchbruchsab-licht zu lengnen. Tauschten nicht vor kann acht Sagen König Georg und Gerr Coincaré bergliche Glidwiniche aus? Wosu benn? Zu ber gröhlichen Leichenschau ihrer genarrten Bölfer? Die "Times" offenbaren, daß feine englischen Briounbeten mehr über ben Kanal geichafft würden. Wer das noch im Lode beudelnde England richtig ein-ichnet, elaubt nicht an die Motivierung der Frachraumersparnts und an die reine schöne Menichlidifelt, man wolle bie Berwundeten nicht ber U-Boot-Gefahr aussehen. Dein, Alt-England foll abnungelos bleiben, foll nicht erftarren über bie Opfer bes vergeblichen Durchoruche. Co bolt man idmell eine Schor Mergte nach Franfreid berüber. Die gange Stadt Et. Omer ift ein Riefenlogarett. pefillt mit 25 000 Bermundeten, mift Runabier u. Schotten. Der Angriff vom 24. Abril fob 12 englifde Divifionen in ber vorberften, 4 in ber gweiten Linie, sulammen etwa 320 000 Mann. Ausgebrannten Schladen glichen fie nach bem vergeb-lichen Unfturm. Man greift wohl nicht febl, wonn wan bie Summe ber blutiern Berlufte in ben brei erfolglofen Angriffen, bie auf verbaltnismäßie ichmaler Front fich abspielten, auf über 200 000 Mann einschäut.

Rod; tonn England aus feinen Munitions-mengen das Beuer nähren, weiche die "neutrale" Bolitit des "Friedensapostels" in Walbington ent-lieben ließ. Aber die D pots werden leer und zu gleich ichwinden die Auslichten auf jenes Trommelfeuer, obne welches fein englisches Beer in Be-wegung zu feben ift. Und Frankreiche Artifleri-ftische Feuertätigfeit und Leiftoge haben die einmalige große Offenfibe ber mibr ale 30 Divisionen swiften Niene und Champagne abgeloft. Nene Offensibe, welche der frangosische General Bassaga am 4. April im voraus "entideidend für bas Schidial bes Baterlandes" nannte. Aronfreich brach gusammen, obwohl dein Sonern, teine Raddaffiafeit und fein Mongel an Initiative geduldet werben follte." Ruflands Desorganisation, Englands Blut fceinen in Boris von dem weiteren

Berfolg der Kriegsziele abzuroten. Go ist unfere Kriegslage befestigter als je und aussichtsreich für die Zusumft.

Unfere ichneibier Luftfavallerie. 1949. Berlin, 1. Mai. Rittmeifter Freile er von Richthofen, ber am 28. April feinen 48. Lutte en errang, schoh am Sonntag dos 49., 50., 51. und 52. feindliche Fluggeug ab. Gein Bruber Leutnant von Richtbofen brachte an beiben Lagen ben 19 13. und 14., Leutnont Wolff ben 22., 28., 24., 25 und 26. Gegner gum Abfturg. Um 28, und 29 April bufte ber Gegner insgefamt 35 Jungenpe und einen Felfelballon ein, 24. bierton am Conntag. 21 abgeichoffen Gegner gingen binter unferen Linien nieber, 3 baben fommen auf Rechnung unferer Flugzeugabtoehrfanonen. Trob jum Teil erbeblicher feindlicher Gegenwirfung führten unfere Bomben- und Erfundungsgeichwober ibre Aufgaben aus. Jahlreidy bei Log und bei Nocht ausgeführte Bombenonoriffe erfdwerten bein Beinde ben ungeftarften Radidub von Referben u. Seine Truppen und Munitionslage: fowie Babnbofe murben mit fiber 6200 Ra. Bombon belegt und sohlreiche Explosionen bobei beobieitet. Bereits in Stellung befindliche R ferven und Aruppenfammlungen murben mieberbalt aus nieb-brioften Boben mit Maldinengewehrfener angogriffen. Much auf bem Bolton griff eines un erer Geldwober om 28, und 29, April feinbilde Loair und Balinhofe mit gulammen 2800 fin Tomben an. Die Brandwirfung wurde beibe Male leifenefielt. Bon ben gur Abwehr geftarteten feindlichen

Unfere Gluggenge febrien familich gurif.". Gine Biefung bes beutiden Taudibootferent.

Fliegern wurden im Luftfambfe zwei bacichoffen.

Burid, 2. Moi. Schmeiverifche Beich Ittaleurte wurden bon en-fifden Berfiderungs eifellichaften babon benodrichtigt, bog bie Bramen für Ectiffs-berficherungen bom 1. Mai au um hundert Beagent erhöht werben.

Rataftraphales Gubfer-Grbbeben.

Beibelberg, 2. Mai. Um Abend bes 1. Mai bergeichnete ber Geismograph ber Ronigeftubl-fternwarte ein vernichtenbes Gernbeben, ber erite Einfah fam hier etwa 8,46 Uhr an, die langen Wellen etwa 9,39 Uhr, bes Maximum 9.45 Uhr. Die Betvegung erloich 11,26 Uhr. Der Berb beb Bebens blirfte uns gepenfiber auf ber Erbe in Reufeeland zu fuchen fein.

Erbbebenwarte Jugenheim, 2. Mot, bormitt. Ungewöhnlich lang wurden am 1. Mai abende bie Seismographen burch ein Gubleebeben bon tatoftropbalem Cherafter in Bewegung gehalten. Die Mufgeidmungen begannen abends um 8 Ubr (Som-merzeit). Die ftarfite Bodenbewegung war kurs bon 10 Ubr zu berzeichnen. Erft morgens um ? lihr erloich die Bewegung, welche also negen fecht Stunden angebauert bat. Der Erdbebenberd lien ichaungsweise 16 000 feilometer entse'nt in be Rabe ber Samon-Infel

Graty.

. Frau

err, mmer

an bie Erp

H. C. IIII

ifchtarten. m 4 Wai, ven

hmittags, ven 00, von 3 bis 4 rten - Rummer

gefucht. e 2Ingebote an die Erp.

ener ea 175 cm Ginfpanner, allen Teilen abangeben. & Cle.

ditames, t g owlen bet

Behand IL 1. 4 aft 7. unge Biege elfende

huh

Bonli, deochen elle 14 P 1 faulen. 2369

lmann, Est

3383

permobt. buile Monate all, Renfelb.

angen. ge 8394 ner et zu faufen b. mit Preisrichten an:

oclaner lationsgeichaft effection(b) djer 21. treiser

. Brühl bhingel. lufdfefa perfaufen. tion.

urger u-Gelolose

Mark, 75,000 M. .10. m. II. Mal. Liste 20 Pf

lückskollelie enz. ongasse 4.

Fragt man fich nun, was England, die treibende Kraft bei allen Unternehmungen unferer Gegner, für ein Intereffe on bem Golonifi-Unternehmen bat, fo fommen bierfiir gwei Grinde in Bunochft ift es einmal eine Breftige-Frage, die England bindert, das verungludte Unfernehmen enbgültig aufzugeben. Radi dem Sianto des Darbanellen-Unternehmens mare ein offenes Eingeftanbnis, auch in Galonifi Fiasto erfitten au boben, ein au ichwerer Schlag für Englands Weltmachtitellung.

Bum gweiten erflart fich Englands Intereffe an Salonifi burch die Rudficht auf feine Stellung in Argnpten und Indien. Geitbem burch ben Suczfanal ber Beltverfebr feit 18 Jahren neue Wege gefunden bat, ist Salonifi eine Station auf dem Bege nach Indien geworden. Es gift ben Weg der europäischen Mittelmächte über Konftantinopel noch Indien aufzuhalten. Rach einem Mbgug ber Armee Corroils lage Griechenland, denfen fie, für die Berbundeten offen da, und ber gang Balfan mare in ber Sand ber Beftmöchte. derum auch die unerhörten und unmenichlichen Drengielierungen bes armen Griechenvolles. Die Reit der Offensive ift gekommen. Ob aber die Corrail-Armee, durch die Anvange- bes Baterlandsverröters Benigelos verftarft, jeht mehr bermogen wird, als in der gangen Beit feit bem 5. Eftober 1915, wird uns bie Auf unt febren. Die erften Angriffe am Dorian-Gee bab'n die Englander mit 10 000 Mann Berlugt bezahlen mugen.

Gemeinsame Ententefriegeziele.

Ruff. Grenge, 1. Mai. Die "Rietich" melbet, boß die Befanntgabe ber ruffifden Rriegsziele binausgeschoben worden fei, da gegenwärtig Berhand. lungen zwifden Betereburg, Rom, Lonbon unb Baris eingeleitet worden find, die auf eine gemeinfame Befanntmachung ber Rriegsziele ber Entente abzielen. Allem Anscheine nach beabsichtigt bie Entente, bas Ergebnis ber Rampfe im Weften abautvorten, um bie Ergebniffe bor ber Befonntgobe gurRadsprüfung ber Rriegegielforberungen gu berwenden. Wie aus einer Melbung bes "Dien" berborgebt, ift mit einer außerft ftarfen Mabigung ber Ententefriegsziele gu rechnen. Much England foll Reigung zeigen, von den bisberigen imperialis ftiiden Blanen erbeblich abaugeben und feine Forderungen denen Ruglands und der Bereinigten Staaten erheblich mehr anzupaffen. Die "Rjetsch" meint noch, daß b. gemeinfame Kriegszielerflarung ber Entente fpatrftene Enbe Dai ftattfinden werbe. Sie werde gleichzeitig die Antwort auf die mittelbar'n Friedensangebote ber Mittelmächte bilben. Dann werbe fich zeigen, ob fich ber gegenfeitige Standpunft soweit nabern laffe, bag baraus ernftbafte Friedensverbandlungen beranreifen fonnen.

(Sollte biefe Melbung ftimmen, fo rechnet man in England bamit, bag bie beutiden U-Booterfolge es bis Ende Mai gu einer gemiffen Rachgiebigkeit zwingen, um bas Schlimmfte gu verbüten. D. Schriftl.)

Schwere Berlufte ber Englanber.

289. Im Raume von Arras unternahmen die ermatteten Engländer am 30. April feine größeren Unfer wirffames Bernichtungshuer hielt bie englischen Sturmfolonnen in ihren Graben nieber. Rur gegen unfere Stellung bei A vion brang eine ftarfe feindliche Batrouille unter dem Schute von Rauch und Qualm bor; fie wurde blutig abgewiesen. Desgleichen wurde ein schwächlicher Berfuch der Engländer nördlich Mondyn, in unfere Graben einzubeingen, durch (Gegenstöße vereitelt. Rach diefem nuplosen Berfuch flaute das Feuer auf der gangen Arrasfront ab. Es bestätigt fich, daß die Berlufte der Englan-ber am 28. und 29. April außerorbentlich schwer gewesen find. Allein im schmalen Abschnitt zwischen den Dörfern Oppy und Roeux muß nach Bablung ber Toten, bie das Rampfglande bededen ber Berluft ber Englander an Toten und Bermundeten die Bahl bon 20 000 überfteigen.

Die geicheiterten frangofifchen Angriffe. 289. Berlin, 2. Mat. Der unter fcwerften Berluften für die Frangofen geicheiterte neue große Angriff in der Champagne wurde durch ichwerftes Artifleriefeuer borbereitet u. mit mehreren Teilvorftogen gegen ben Soch- und Reilberg eingeleitet, die indesien alle blutig abgewiefen wurden. Die mit Sturmtruppen aufgefüllten frangöfischen Graben wurden an bielen Stellen diefes Frontabichnitts unter ftartftes Bernichtungsfeuer genommen, fo bag bie Frangofen icon vor dem Sauptangriff ichwece Berlufte hatten. Rach einer erneuten Fen rwelle von größter Seftigfeit erfolgte nachmittags um 2 Uhr der geschloffene frangofische Hauptangriff gegen bie Sobenftellungen norblich von Brosnes bis weftlich bon Baubefincourt. In einer Breite von 11 Risometern gingen frifche frangol. Rrafte mit ftarter Bucht gegen unfere Stellungen bor. Durch unfere Zeuerwirbel wurden die Sturmfolonnen an vielen Stellen icon mabrent bes Borgebens gufammengetrommelt, vernichtet u. gur Umfebr gezwungen. An anberen Stellen, mo die Frangofen in unfere Stellungen einzudringen bermochten, wurden fie im Rabfampfe mit Sand. granaten und durch Gegenstöße fofort wieber geworfen. Im erften Anprall der fraftig borftogenben frangöfischen Maffen war der vier Kilometer nördlich bon Prosnes gelegene Sochberg verloren gegangen. Unfere Rolonnen gingen gum fofortigen Gegenangriff über und nahmen dem sich verzweifelt wehrenden Gegner ben Sochberg wieder ab. Sie trugen ben Gegenangriff über die eige-nen Stellungen binaus und brachten dem Gegner blutige Berlufte bei. Auch am Boblberg erlitten die Franzosen eine schwere Niederlage. Rach wieberholten mütenben Feuerwellen verfuchte ber Franzose am späten Abend und in der Racht durch Einfat raich berangeführter frifder Kräfte bas Schickfal bes Schlochtinges zu feinen Gunften zu wenden. Trop großen blutigen Opfern und ungeheurem Munitionseinsat icheiterten auch diese An-griffe volltommen. Rach erhitterten, bin- und berwogenden Rämpfen ift unfere Infanterie in vollem Befit ibrer bisberigen vorberen Linie, Much biefer neue frangofifche Ungriff end te mit einer ichweren Rieberloge ber Frangofen. Un der Mione gerflatterten die fransölischen Angriffe in Teilkampfbandlungen, die für uns erfolgreich verliefen.

Um Roenr.

Amfterbam, 2. Mai. Renters Gbegialforrefbondent an der britifden Front berichtet unter bem 29. April, daß die beftigen Rampfe in der vergangenen Nacht und beute fortdauern. Die Deutiden erfannten bie Sauptziele ber Englander, die erreicht werden mußten, che bie weitere Offenfive fortgefeht werden fonne, und werfen fo ichnell trie möglich frifche Truppen an biefe Blate, um fie gu verteibigen. Roeur fei jeht de rhauptplat ber ichweren Rampfe. Die Deutschen hatten feinen taftischen Wert erfannt und große Truppenmassen zusammengezogen, um die Englander fernzubalten. Aber die fongentrierten ichweren Geschütze rdierten ununterbrocken Roeux

Gliegeraugriff auf einen bollanbifden Ort. Dang, I. Mai. (3f.) Geitern Racht um 1/3 Uhr warf ein Blieger unbefannter Rationalität Bomben auf ben niederlandischen Ort Bierif. gee. Biele Saufer fturgten ein, bon fünf Saufern wurden bie Bader weggeriffen. Bablreiche Brande brachen aus und schwerer Materialschaden wurde verursacht. Der Kommissan der Rönigin und die Militarbeborben begaben fich heute nach Bierifgee. (Beftern Radmittag unternahmen onglitche

ber "Telegraaf" von der beigischen Grenze melbet. Bieritzee legt eiwa auf hatbem Wege zwischen Brügge und Soef van Solland, fodag die Annatme berechtigt ift, daß einer der bei dem Angriff beieiligten englifchen Flieger in feinem Uebereifer bas bollanbifche Stabtchen für einen bon ben Deutschen befesten Ort gehalten bat.)

Amfterbam, 1. Dai. Bie nieberlanbifche Blatter mitteilen, bat die tedmische Untersuchung der Splitter ergeben, daß die auf Bierifgee geworfenen Bomben englischen Urfprungs woren. ben feche Bomben zerftorte eine ein Saus in dem die Einwohner, eine Familie von gebn Röpfen, unberfehrt blieben. In der Straße, wo dieses Saus frand, find vier andere niedergebrannt, während in einer andern Straße alle Dacher und Fenfter ger-schmettert wurden. Das Flugzeug kam aus fübwestlicher Richtung, nahm nach Abwerfen der Bomben Kurs nach Often, wandte fich jedoch nochmals um, um das Berftorungswerf zu betrachten, und flog bann wieder nach Gudoften weg.

Drobenbe Anarchie in Rufland.

Der Gtodbolmer Mitarbeiter ber "E. R." entnimmt den ruffischen Blättern Rochrichten aus der ruffischen Proving, die für eine immer ftarfer um sich greifende Anarchie fprechen. In den folgenden Gouvernements fam es in der letten Woche zu Ausschreitungen ernster Art: Minif, Kiew, Bessarabien, Taurien, Charfow, Donsches Rosafengebiet, Soratow, Samara, Orenburg, Jenissei, Rijhni-Rowgorod, Twer und Livsand. Aus Turkeftan, dem Raufafus und Buchara liefen Rachrichten über aufständische Bewegungen ein. Als besonders gefährlich wird die ruffische Bauernbewegung hingestellt. "Rugfija Wjedomosti" meint, falls es nicht rechtzeitig gelinge, die Gefahr zu befeitigen, dann würde in Rußland ein furchtbyrer Bürgerfrieg entbrennen. Bei der Aufteilung des Grundbefites wurde ein Bauer gegen den anderen, eine Gmeinde gegen die andere die Waffen ergreifen. Das Schlimmfte aber mare, bag die Goldaten von der Front heimfebren würden, um ihren Anteil am Lande nicht zu verfieren. In Deutschland rechne man mit dem Ausbruch der Anarchie und leiber entbebre dieje Rechnung nicht ber Grundlage, da es fraglich fet, ob die ruffifche Regierung die Wacht babe, diesem Zustand der Anardie rechtzeitig vorzubeugen. Deutschland würde dann leichtes Gpiel baben und für Rufland mare nicht nur der Krieg verloren, fondern auch alle Friichte ber Revolution.

Landtags=Berhandlungen.

Mogeorbnetenhaus.

Um Ministertisch: De. Sphom, Dr. Lenbe. Brufibent Geaf v. Schwerin Lowis eröffnete bie Sihung um 12 Uhr 20 Min. mittags. Die gweite Beratung bes Bohnungsgefebes mutbe fortgefebt.

Mbg. Birich Berlin (Gog.): Bir forbern ebenfo wie bie Fortideittliche Bollspartei, baf die Rechte ber Gelbstverwaltung burch bas Giefet nicht eingeschränft werben burfen. Den größten Wert legen wir auf bie Forberung bes Rleingartenbaues.

Sanbelsminifter Dr. Spbow: Die Borloge bebeu-tet einen ersten Schritt gur Ausgestaltung ber Mahnah-men, die greignet find, bas Wohnungswesen zu regeln. Die Regierung begrüßt bas verftanbnisvolle gufam-menwirfen ber Barteien bei bem vorliegenben Gefeb. Gie legt Wert barauf, baf bas Gefeb in ben nachften Wochen im Landtage gustande kommt, mag die Gertag-ungsfrage gelöst werben wie fie will. Mie. Caffel (Gpt.): Wir fordern in erster Linie,

baß bie Gelbiwerwaltung binfichtlich bes Wohnungs-wefens nicht eingeschränft wirb. Bor allem barf bie Gtabt Berlin in feine Musnahmestellung gebrangt

Die allgemeine Bespreckung wird geschlossen. Die Abstimmung über Artistel 1 (Baugelände) wird einst-weilen ausgeseht, die ein redaftioneller Untrag des Udg. Isischert (Etr.) gedeudt vorliegt. Im übeigen wird ber Gefegentwurf nach ben Beichluffen bes Musiduffes

Es folgt bie gweite Lefung bes Gefebes über die ftaatliche Berburgung zweiter Hopothefen (Wirtschaftsscherungsgeseth). Danach soll ber Finanzminister ermachtigt werben, aur gorberung ber Berftellung gefun-ber Rleinwohnungen bie Burgicaft für gweite Supotheten namens bes Staates gu übernehmen. Die Supotheten muffen bon anderer Gelte einer gemeinnübigen Bauvereinigung gewährt sein. Rach einem Antrag Azonsohn (Spt.) sollen bie Dupothelen auch an private Unternehmer gewährt werben. Abg. Dr. Arends (Freik.) empfiehlt Annahme bes

Ainangminifter Dr. Benbe bittet um Ablehnung

bes fintrages. Der Antrag wird abgelehnt. Der Gefebent-wurf wird unberändert nach ben Ausschuftbeschluffen

angenommen, Es folgt die Abstimmung über Artifel 1 bes Mohnungsgesches. Danach fann die Ortspolizerbeborbe die Flieger einen Angriff auf Geebrugge, wie Beftfebung bon Buchtlinien verlangen, wenn bie bon

the mabraunehmenbe polizeiliche Rudficht ober folde auf bas Bohnungebeburfnis bie Feltfebung erforbern Rach einem Untrag Uronfobn und Genoffen follen bilborte ober bie Rudficht auf bas Wohnungsbehurtige gestrichen werben. Der Antrag wird abgelehnt. Arn. fel 1 wird unverändert angenommen. Damit ist die sweite Beratung bes Wohnungsgesebes erlebigt. An-genommen wird ein Antrag bes Abg. Den (Bentel Borlegung eines Gefebentwurfes gur gorberung

des Rieinwohnungswesens. Sierauf begründet Abg. Delius (Spt.) den Antrag des Abg. Aronfohn und Genoffen, in dem die Stantsregierung ersucht wird, für die Ariegszeit innerhalb ber preuhifd beflieben Gifenbahmgemeinschaft Sch. ichtung bie lie im Sinne bes Dilibbienitgesehes für die Angestellten, ebenfo wie dies für die Arbeiter gescheben ift, mit den Berugnifien ber 55 11-18 bes gleichen Gefebes eingu-

Die Abgg. Giesbert (Bentr.) und Graf (Ronf.) fiim-

men dem Antrog gu. Abg. Graf Moltte (Freifonf.): Die Rechte ber Gifenbahner find bon ber Gifenbahnverwaltung burch aus gemahrt morben.

Abg Dr. Gottidalt. Golingen (ntl.): Der Un-trag erfirebt bas Biel, bas Bertrauensverhaltnis gwiichen ber Bermaltung und ben Angestellten gu berbef-fern. Wir werben im Ausschuft die Grunde für und

Rach weiteren furgen Ausführungen der Aben. Danisch (Sog.) und Dr. Mugden (Cpt.) if bie Befprechung erledigt. Der Untrag ift bereits in einer früheren Sihung an ben berftarften haushaltsausfauf berwiefen morben.

Sterauf begründet Abg. Dr. Deh (3tr.) die An-träge der Abgg. Dr. Borich (Zentr.) und Genossen über bevöllerungspolitische Mahnahmen und über die Einfenung eines ftaatlicen Sachausichuffes fur Bevollerung/politif.

Die Abog, Dr. Kaufmann (Str.), Dr. Rugban (Bb.), Graf v. d. Gröben (Konf.) filmmen dem Antrag zu, ebenfo Abg, Febr. d. Zeblid (Freifonf.). Der zweite Antrag wied angenommen. Der erfte wird einem fändig zu mablenden Jachanofchuffe für Bewölferungs-politif überwiesen.

Brafibent Genf b. Go merin - Low is ichlagt bor, bie nachte Gibung abguhalten Mittmoch 12 Uhr mit ber Tagesorbnung britte Lefung bes Wohnungsgefebes und bas Burgichaftsficherungsgefeb und Antrog auf Bertogung bes Landtages.

Mbg. b. Denbebranb (Ronf.) gur Geichaftsorb. nung: Aoch unferem ursprünglichen Beratungsplan war in Busficht genommen, in biefer Togung bas familiengütergefeb (Fideifommitgefeb) au verabschieden. Ich wurde es bedauern, wenn bas Gefeb erft zu einer fpateren Beit bes Jahres erledigt würbe und beantrage, bag bas Gefeb morgen auf die Togesordnung gefeht

Prafident Graf b. Schwerin. Lowis: Mein Borichlag für die Togesordnung am Mittwoch beruht auf einer Besprechung der Barteien. Abg. Balditein (Bpt.): Der gegenwärtige Beit-

punft ift mit Rudficht auf bie innerpolitifche und bie internationale Lage ungeeignet.

Bigepräfident bes Staatsministeriums v. Brei-sen bach: Die Staatsregierung halt die Geschesbor-lage, wie sie aus bem Ausschuft bervorgegangen ist, für swedmäßig. Die Erörterung im Ausschuß lößt es aber kaum abwendbar erscheinen, daß sich Besprechungen ent-wideln, die weit über die Bahn der eigentlichen Borlage hinaus auf das Gebiet ber allgemeinen Politif Beitgebenbe Meinungsperichiebenbeiten swifden ben Barteien murben auf bem Gebiete ber iefneren Bolitif jum Ausbrud gebracht werben, ble unoebingt gurudtreten muffen, in einer Beit, mo bas gewaltige Ringen Deutschlands um foinen Beftand auf ben Dobepuntt gelangt ift, und wo wir bas eigene Baus in Orbnung balten muffen, um bie innere Weichloffenbeit gu mabren. (Bravol) Unter biefen Umftanben balt bie Staatsregierung es für geboten, bag ble mei-tere Beratung bes Familiengütermefebes ausgefehr wird, bis eine rubigere und fachliche Berntung bes Gefebes möglich ericheint. Ich boffe, daß ber Beitpunft beim Biebergufammentritt bes Lanbtages getommen fein wirb. (Betfoll linfa.)

Mbg. Dr. Borfch (Bir.): Wir bebauern ebenfalls, bağ bas Gefeb nicht jur Beratung geftellt wird. Wir halten aber langwierige und lebhafte Beratungen im jehigen Augenblid nicht für wünschenzwert und hoffen, bag es im herbst gelingen wird, bas Geseh zu er-

Abg. Dr. Friedberg (natl.): Die Reficheit met-ner Freunde erfennt bie Berbefferungen, bie ber Gefebentmurf bringt, an, balten aber eine Berfchiebung bis jum herbit für wünfchenswert.

1917.

3

Da. buirt

. 胀

Albg. Frhr. v. Beblit (Freif.): Im baterländischen Intereffe find wir ebenfalls für Rudftellung bis jum

Der Antrag v. Benbebrand wird gegen die Stimmen ber Ronfervativen abgelehnt. Es bleibt bezüglich ber Tageboebnung für Mittwoch beim Borfchlag bes Prafibenten. - Schlief 4 Uhr.

Dentichland.

Ernabrungs-Queichuß bes Reichstage.

Bertin, 1. Mai. Der Ernührungsausschuft bes Reichstags bat am Montag seine Arbeiten wieder auf-genommen. Das Ergebnis der Feliftellung der Getreibebeftanbe in ben einzelnen Rreifen wird im Laufe biefer Boche abgeichloffen werben. Bisber liegen aus

Durch das Land der Stipetaren. Reifeergablung aus dem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl May.

"Alber fie ift boch nicht gesaden," meinte Doto, , also muß er boch geschoffen haben."
"Ratürsich, fast zugleich mit mtr. Run aber weiter, Hale!"

Dieser ergabite: "Das übrige weißt bu fast ebenso genau wie ich. Ich ereilte Ma-nach und saste ihn von hinten. Er tat nach und faste ihn von hinten. Er tat einen gewaltigen Sprung zur Seite, riß sich darauf wieder los — ich stilrzte. Er warf sich auf mich nieder und padte mich bei der Gurgel. Eben zog ich das Messer, um es ihm von unten zwischen die Ribpen zu kohen, da griff noch ein anderer zu. Wer er war, welß ich nicht; aber morgen würde ich ihn kennen, denn ich zog ihm das Messer so über das Gesicht herüber, das er die Hand von mir lassen mußte. Daffir aber hielt er mir ben Lauf ber Bifinle por ben Robf. 3ch lag mit bem Ge-ficht zur Seite. Die Mündung ber Baffe fließ mir an die Schläfe. 3ch warf ben Robt zurud, und er brudte los. Es war mir. als batte jemand mit einem glifbenben Traft fiber meine Stirne geftreift: bann aber nahm ich alle Rrafte gufammen, um mich loszumachen. Die beiben aber hiel-ten fest beim hals und bei ben Armen. Da befam ich ploglich Luft. Der eine flief einen Bluch aus, benn er war bon hinten gehadt

"Bon mir." sagte Deto. "Ich nahm ihn bei ber Gurgel, boch ich war zu eilig gewesen — es war nicht der richtige Griff. Er rif sich los und entfloh."

"Ja, und inbeffen war Manach auch entwischt," feste halef hingu. "Der Alrem war mir fast ausgegangen, und bis ich Luft belam, gatte fich Manach ohne Abschied emp-

Die Bunbe Salefs war leicht gu berbinben und tonnte nur eine fleine Schmarre

Run hörten wir einen fernen Ton, ein Rlingen, wie bas fbige Singen einer Milde. Es wurde immer ftarfer, und balb erfannten wir den Schlachtmarich des streitbaren Deeres, das jeht gurudfehrte.
"Sie tommen!" sagte ber Birt, indem er erst jeht bon seinem Stuble ausstand.
"Sie werden die Gesangenen bringen."

Die indeffen im Torf gewefen find, um aut mich ju ichiegen, wahrend bie tab-feren Bewohner fpagieren gingen," ermi-

berte ich. Buerft erichien ber Mujchir, feinen Si-Gelfnuttel ichwingend, wie ein Tambour-maior feinen Stod. Ihm folgte die Mufit banbe, aus Beibestraften mufigierenb, ein jeber gang nach feinem Gefchmad

Hinter biefen tamen die helben ge-schritten, eider einzelne in einer haltung, als ob er die Taten eines Rolard ober Bahard auf dem Gewiffen habe. Bler bon ihnen trugen Bahren, auf benen bie beiben Toten lagen - ber Steifcher und ber einftige Gefängniefclieger.

In ber vorberen Stube murbe angehalten. Die Duftt machte einen Tuich; bann trat tiefe Stille ein.

Der Luft ber braienden hammel brang bon draußen berein. Der Feldmarschall off-nete seine Rüstern weit, sog den Wohlge-ruch behaglich ein und fam dann würdevoll zu und. "Effendt," sagte er, "der Feldzug ist beendet. Die belden Aladsch habe ich allein erlegt. Mit gebilhren alfo smel Dammelfelle.

"Wo hast du thre Leichen?"
"In den Fluß geworfen."
"Und wo sind die beiden anderen Eristeiter?" "Auch in ber Gletomsta. Wir haben

"Ilnb wer bat fle erlegt?" Das weiß man nicht genau. Wir werben lofen muffen, wer bie beiben anberen Belle befommt."

"Sonderbar, bağ tor fie erfauft habt, fa bag man nicht gu ihren Leichen gu tommen vermag. Seit wann kommen denn die Toten herein in das Dorf, um hier durch das Fenster auf meinen Kohf zu schießen?" Er erschrak, "Herr, was willt du

"Daß diese vier Männer, gegen die ihr ausgezogen seid, unterdessen hier her-eingeschossen haben. "So waren es ihre Geister." "Go waren es ihre Geister." "Go empsehle ich dir, mit deinem tap-seren Deere die Geister der vier Hammel zu verspeisen, denn die Leider derselben merdet ihr nicht bekommen. Wie konnwerbet ihr nicht betommen ... Bie tonn-tet ihr es wagen, mich gu beligen, ju taufcen und für einen Rarren gu halten? 3ch will ben Leuten Erpa fuju, Rafi und bler gebratene Hammel geben, und zum Dank bafür werft ihr mir folde Lügen an ben hals! Da behalte bein Getrant! Die Hammel aber werbe ich morgen mitnehmen, um fle an würdigere Beute gu verfchenten."

Diese lettere Erohung erzielte die be-absichtigte Wirfung. Der Wirt trat ver-legen gurud. Der "Feldherr" sog den ber-einstromenden Bratenduft ein, tniff die Eippen gufammen und rieb fich berlegen bie Dofe am Bein. Der Bofannenvirtuos aber war ber Mann ber Stuation. Er fam mit langen Schritten auf uns gu, pflangte fich bor mir auf und fagte: "Effendt, bie bammet wollen wir ja nicht einbüßen, und bes-hald sollst du die Wahrheit wissen. Wer haben nicht getämpst, sondern sind nach der Hätte gezogen, um die Toten zu holen. Ich sas daheim und kniff grad eine tiese Schrusse gus, die meine Zurna (Vosaune) erbalten batte, da kom dieser Raddien der

Boliget gu mir, ber mein Comager ift. Er eraablte mir von bir, von ben Mabidin, und was bu bon bem Riaja berlangt habeft. Diefer lettere aber hatte ibm ben beimlichen Auftrag erteilt, hinaus an die Bifche au geben und ben Mabich au fagen, bag ihr ihnen entgangen feld, und baft fie fich aus bem Staub machen follten. Bir aber hatten und beraten, wie wir und unferes Beiften Auftrages am beften erlebigen tonnten. Darum gingen wir langfam bes Beges und riefen ben Mabfch bon Beit gu Beit gu, bağ wir nicht gefommen felen, fle gu

"Das war freilich eine fehr weife Bor-ficht von euch, benn fonft hatten fie über euch herfallen tonnen!"

D nein. Wir taten es, um fie nicht allausebr zu erschreden inder sie bergalten unser Bartgefühl mit Unbank."
Worin bestand benn ihre Unbankbar-keit?"

"In Beitschenfieben, die sie meinem Neben Schwager reichlich bersehten, während sie dies natürlich bei mir nicht wagten."
"Oho." siel sim der Bolizist ins Wort,
"bat dir der eine Alabsch nicht eine Ohrseige gegeben, daß du dich auf den Boden jehtest?"

"Cefir gut," lächelte ich. "Bas taten fle bann?"

"Sie fragten, welche Aufgabe unfere Schar zu löfen habe, und wir erflärten ihnen, daß wir gunachft fle fangen und bann ben alten Mübaret und die Leichen aus der Hiten Bellbaret und die Leichen aus der Hite holen sollten. Sie hatten den Midatel für tot gehalten. Als sie erstuhren, daß er lebe, waren sie froh, und beschioffen. sich schnell zu ihm zu begeden, um ihn nicht in delne dande fassen zu lassen."

Gertiekung felgk.I

8

3300

Sch

3

men groben Teil der frreife bie gablen noch nicht vor. Die Duiammenstellung für bas Reich fann vor bem 15. breit gerechnet werben, bag unter fcarfer Aubnuhung er voelerriteten Organifation für ben Grubbrufch in ben früherntenben Begirten bie jewige Brotration bid pur neuen Ernte mirb aufrocht erhalten werben fonnen.

Mus ben Berhandlungen fei einiges mitgeteilt: Gtaatstommiger Richaelis erflatte, bie Rommunafverbanbe batten ibre Aufgaben richtig erfaftt. Die Bestrollfommiffionen feien gredmaftig gefommenge-fest; auch die Mitwirfung des Militare babe fich beioweit biober die Bablen gu überfeben maren, fei ein Heberichul borbanben; por Mitte Dai aber ein ebichtiehendes Urteil nicht muglich. In drei Kriegs-iehren fei die wirtichaftliche Moral gurudgegangen. Bir find Gunber allgumal, Ronfumenten und Brobugenten". Das Ergebnis ber Rachprufung folle nicht in allen Gingelbeiten und mit ollen Begleitunftanben ber großen Ceffentlichfeit unterbreitet merben, wohl ben Stellen, bie die Musführung ber Berordnungen ge fibermachen batten. Er babe ftrifte Bemeise fur eine Berfiltterung und ebenfo für Berfehlungen bon Bidern, Rullern und Ronfumenten in Sanden. 3reiiden ihm und bem Rriegsernabrungsamt besiehe vollige

Brundingfeit und lonale Zusammenarbeit. Brundent v. Batodi legte bar, baf für langere Beit die Uebergangopreife fur Bieb innegebalten wer-ben mußten. Bei Rindvieh merben bie niebrigen Breife erit Anfang Anguit eintreten, Brafibent b. Batodi teille ferner mit, bat bie Winterfaaten auffallenb gut berth ben Binter gespmmen feien. Heber die Be-finnberhebung werbe Ausfunft erreilt werben, fobald das Material vorliegt. — Ein bauerischer Zentrumbabgegebneter rechtsettigte die Nebergangsgeit für die Preisberabschung. Die Bintersaaten seien nur an einzelnen Stellen ausgewintent. Die Santsartoffeln hatten fich gut gehalten. Rach ftrengen Wintern gebo es in ber Regel gute Genten. Berr is, Bafodi feille mit, bas die Einfube aus Rumanien jeht exfeculich einsehe und die Erwartungen überitrige. Dol Quantum aber verhaltnismagig gering. Die Rogelung ber Ganfe-perife unterliege ber Beratung. Gin Bentrum d. eebner fronte, wie es mit ber Ernabrungefolibarität den Cefterreich und uns fiebe. Der und Rumanien mmenbe Mais muffe für die menfchliche Cenabeung gefichert merben.

Unterfinatofefretar Jehr. v. Braun erflärte, daß bie Ariegsernahrungsamter bes beutichen Reichs und Cefterreich-Ungarns fiete Aublung miteinander hatten. Die Ginfubr aus Rumanten entwidele fich nach

Brafibent v. Batodi erwiderie einem Borrebner Ungebroschenes Betreibe und Rartoffeln tonne man im Derbite beichlagnahmen, aber nicht megnehmen. Die Sich weine mußten jeht erft geidlichtet werben und in größerem Umfange als bas Rinbuich. Die Rartofporrate feien größer als man erwartet babe; bas erleichtere die Lage febr. Wo guted Gnatgut nicht genagend gur Berfugung fiebe, folle mon fatt Rartoffeln anberes Gemuje bauen. Die Regelung ber Beurlauanderes Gemije bauen. Die Regelung ber Beurlau-bungen muffe noch verbeffert merben; bafür werbe auch bas Briegsamt wirfen.

Lokales.

Limburg, 3. Mei.

= Der Malift gefommen, die Banme fclagen aus . . ." beist es in bem iconen vielgefungenen Frühlingsliede. Endlich bat fich die Sonne froftig Geltung veridgofft und mit ibren erwärmenden Strablen die ftarre Ratur gum Leben erwedt. Run öffnen fich die Blatt- und Blütenfnofpen an Baum und Strauch; es beginnt bas Bacistum in Garten und Gelb, es werden bie Boglein "wieber munter und fingen bor Freud". Tie gegenwärtige Generation bat hierzulande einen fo fpaten Gintritt bes Frühlings noch nicht erlebt. Soffen wir, daß er nun in feiner zweiten Balfte das Berfaumte nachholt. Die Arbeit bes Landmannes und Gärtners bäuft fich mit jedem Lage. Aber sebermann much und wird fie willig leisten, da jeder weist, wie notwendig besonders in diefem Johre ein gutes Gedeiben der Geld- und Gartenfrüchte ift, und wos für uns als Notion auf bem Gpiele ftebt. Soffentlich bürfen wir in einigen Monaten feitstellen, daß Gegen ber Dube Breis geworden!

Bertauf von Lebensmitteln, Bon Camstag bormittag ab wird auf den Bezugs-abichnitt Rr. 6 Ruben fait, das Pinnd an 40 Pig, verfauft. Auf einen Abichnitt darf 1/4 Pfd. abgegeben werden. - Ebenso fommt am Samstan bormittag Dörrgemüje, bas Bjund gu 1,80 .# zum Berfauf. - Am Freitag nachmittag erfolgt bie Abgobe einer fleinen Menge Früb- und Cpatfortoffeln an biejenigen, welche noch feine erhalten boben. - Freitag nadmittag von 21/2-41/2 Uhr wird im Reller bes alten Gomnafiums ausland. Roblrabi, das Pfund zu 12 Pfg., verfauft. (Räberes im Anzeigenteil.)

= 3 weds Buweifung bon Lebensmitteln an bie biefigen Comer. unb Schwerftarbeiter werben bie betr. Inbaber ber Gewerbebetriebe erfucht, bem Magiftrat feweils bis gum 16. eines jeben Monats ein Berzeichnis ibrer Gdwer- und Schwerftarbeiter getrennt einzusenben. (3. Anzeige.)

General.Berfamminng ber Schneibergmangeinnung des Breifes Limburg. Im Conntag, mittags 2 Ubr. bielt die Schneiderzwangeinnung im Schifferfaal der "Alten Boft" gu Limburg ibre biesjährige Generalversammlung ab, melde sich eines für guten Beindes erfreute. Der Innungs-Ober-meifter Reufer eröffnete die Berfammlung und trug sedonn den Grichöftsbericht für 1916 vor, aus bem zu entnehmen ift, daß die Innung zur Beit 135 Mitglieber gablt, bon welchen 35 beim Beere fteben, wöhrend ber größte Teil ber fibrigen mit Beeredarbriten (Uniformichneiderei) beschäftigt ift. Den Raffenbericht trug ber Raffierer Edmeibermeifter Orth bon bier bor. Bei ber min folgenben Bahl von Borftandsmitaliebern wurden bie Ausscheidenden famtlich wiedergewählt: Altenbeimer-Riederfelters, Gottbardt-Bangenmeilingen, Gramfing Limburg, Boneife-Limburg, Schmibt-Beringen. Schneibermeifter Boneife wurbe gunt ftellvertretenden Innungsobermeifter gewöhlt. Der Boranichlag für 1917 wurde nach ber Borlage genehmigt. Gine lebbatt: Austprache rief bie Angelegenheit ber gewerblichen Fortbildungsichnle Dimburg berbor. Jum Schluffe forderte der Obermeifter die Anmeienden auf, babin ju wirfen, daß offe Janungsmitglieber ber Li-ferungsgenoffenfcott ut. b. D. für das Schneidergewerbe als Genoffen beitrefen.

- Bum Boftvertrieb and Deutfd. Iond nach dem Generalgombernement Barfchau find fortan widerruflich all- Tageszeitungen in beutider ober freniber Eproche, alle Beitichriften in beutider Sprache fowie eine be-Schränkte Answahl von fremdsprachigen Zeitschriften zugelaffen worben.

Provinzielles.

+ 612, 2. Mai. Wiederum bat ber Weltfrieg einen Sohn imferer Gemeinde als Opfer verlangt. Es ftorb den Beldentod auf feindlicher Erbe am 22. April ber Grenadier Anton Muller im Miter von 19 3abren. Gbre feinem Anbenfen!

X Malbach, 2 Mal. Dem Mustetler Friedrich | Stein aus Wiesbaden, Gobn der Chelente Georg Jung zu Ablbach, wurde das Eiserne Kreng 2. St. für erfolgreiche Batrouislengange verlieben,

Gaubernbach (Cherlabufreis), 2 29nt. Gin sebujabriger Junge fand am Sawstog auf der Straße eine Plaspatrone, an der er berumbobrte, bis fie explodierte und dabei die linte Sand verlette, an der drei Finger abgenommen werden

+ Fridhofen, 3. Mai, Den Selbentod auf feindlicher Erde ftarb am 23. April der Webenmann Rarl Scheffler von bier. Derfelbe ftand ale Familienvoter feit Beginn des Lerieges im Beld und erreichte ein Alter von 41 Jahren. Ehre feinem Andenfen!

3 Bom Lanbe, 2 Mai. Der Friibling, der etfreulicherweise, wie ber Dichter fagt, mit Braufen genabt ift, bat in ben Bergen unferer Laubleute, die mit Bangen das bisberige talte und fendste Wetter bitrochteten, große Zuversicht erwedt, und, wenn nicht alles trugt, find die Soffnungen auf eine gute Bodenernte, wie bor allem auf eine gute Obsternte durchaus berechtigt. Es ift in biefer Rriegszeit eine ber erfreulichften Ericheinungen, baß Obit- und Balbbanme infolge bes Sonnenicheins um die Bette ibre grunen Blatter entfalten und ihre Blüten fnofpen laffen. Um angenebmften aber war es für ben Schreiber diefer Beilen, diefer Tage von einem praftischen Landwirt des Westerwaldes zu boren, daß trop ber mit ber Winterfalte verbundenen bier und da eingetretenen Frostickäben auch in den am meisten davon betroffenen Landesteilen die Möglichkeit durchaus begründet ist, daß der Körnerertrag des Getreides fein geringerer als in normafen Jahren fei, daß die Ernte also unfere Empartungen burchaus befriedigen wird, da die Wintersaaten wider alles Erwarten gut durch die bofen Froftwochen bindurchgefommen find. Und das foll und freuen angefiches der mit blinder But immer noch bochgehaltenen Sungerplane Englands, bas nach Borichlagen seiner Lords fogar durch Brandbomben unfere Ernte beninadift gerftoren will. Gott wirb und icon nicht verlaffen und dem deutschen Bolfe gu ben Erfolgen feines icharfen Schwertes auch eine gute Ernte beicheren. Rur gilt es, alle verfügbaren Kräfte für die Landwirtichaft anzufpannen, und, foweit möglich, unfere Erfahtruppenteile um Hilfe anzugehen, wie dies ja ben dankenswerten Intentionen ber Militörbehörben. insbesondere des Stello, Generalfommandod in Frantfurt a. M. entspricht.

II Dundsangen, t. Mai. Geftern fand die General-versammlung der biefigen Spar- und Darlehmstaffe bei Deren Gostwirt Rarl Tripp fintt. Der Profident des Auffichtsrates, Derr Josef Bift ar eröffnete um 4 Uhr nachmittags die Berfammlung, begrüßte die erfchiene-nen Ridglieder und betonte den erfreulichen, siets wochfenden guten Stand ber Genoffenschaft. Sienbant verlas und erläuferte ben bon ibm aufgeftellten Gefchiftsbericht und bie Bilang. Dieje, fowie bie Entlaftung bes Borfranbes fund allfeitige Genehmigung. Auftatt bes verftorbenen Mitgliebes bes Bornbes Johann Mallm II, wurde ber Brufibent Josef Bift or einfrimmig bagu gemablt. Der Auffichtonat ernennte herrn Barl Reufch babier gum neuen Peafi-benten. Bei § 45 unter Abfah 3 ber Statuten wurden bie 3 lepten Reiben mie folgt geandert: "jedoch barf bom Gewinnunteil ber Genoffen niemals mehr als fieben Bragent berteilt werben." Die Gingangabilang am Anfang des Geschäftsjahres betrug 237 383 .K; die Umsahdlang für das Geschäftsjahre 286 380 .K; die Notdilang gam Schluf des Geschäftsjahres 264 471 .K; die Abschluftilang am Ende des Geschäftsjahres, gleichgeitig Germögenöbilang 204 633 .K; der Nassenunsah 228 600 M; bei Roblen und Düngemittel 34 464 A. Der Spareinlagen ftiegen bon 215 082 .A. trob Ridfanblung bon 60 848 .A. meistens für Kriegsanleibe, auf 250 329 Mart. Die Darletin für laufenbe Rechnung erniedrig-'n 8th ban 188 266 auf 178 647 .N, die Ruuffdillingen ban 5048 auf 4061 .N. Die Geschäftsguthaben, ber Aciervefond und die Betrieberudlage, alfo die eigenen Betriebemittel unferer Roffe erftredten fich auf 21 428 Mart. Das Zinfentonio expicite einen Gewinn bon 3546 A, das Bermallungskato einen Berluft von 966 A. Aufolgebellen gab es einen Reingewinn von 2500 A. Die Afrina errichten eine Dobe von 264 633 A, bie Poffina stellten fich auf 262,043 A. Comit Meingewinn wie vorher von 2580 A. Bir erwarben bei ber Ge-noffenschäftsbant für Deffen-Kaffau in Wiesbaben 15 Geschäftsanteile, wofür wir bei der Bant mit 750 A erfamt find; ebenfo ein Gefchifftsanteil bei ber Bent-ral-Gin- und Berfaufogenoffenichaft in Biesbaben Die Genoffenschaftsbant schuldet und augerbem 5400 & 4%ige Unteil- ober Depoticheine mit gangjabriger Ran-In ben verfcbiebenen Rrieganleiben geichnete unfere Ruffe für fich 80 100 M, eingelne Sparer 68 200 M, gufammen alfo 178 300 M.

" Befterburg, 1. Dai. Im Streibblatt für ben Breis Befterburg wird amtlich ber Musbruch

bon Boden befannt gegeben: Leider bat fich der Bodenverdacht im biefipen Ort befiatigt. Es find jedoch nur gang leichte Bolle. Die von der guftandigen Beborbe ergriffenen Magnahmen werden bestimmt ein weiteres Umfichgreifen verbindern, fo daß für be biefigen Einwohner durchaus feine Gefahr bestebt. Es wird jugleich noch auf Befanntmachung ber biefiegen Boligei Bermaltung im Rreisblatt wermiefen, beren Richtbefolgung ftrafbar ift.

)1(Marienftatt, 2, Mai. Dem Socies, Berrn Abt Ronrad Rolb der biefigen Ziftergienfer-Abtet wurde das Berdienftfreug für Rriegs.

bülfe berlieben. # Solgappel, 2. Dui. Bei ber golbenen Sochgeit ber Chelente Bbil. Bolger von Solanppel beteiligte fich gang Holzappel an der firchlichen Beier. Ferner waren Berr Pfarrer Bolf bon Chrinefrens und Boter Rasper, g. Bt. in Burg. burg, erschienen, um der Feier beigumobnen. Auch bie alten Griegstameraden ehrten das Jubelpoar burch ibre Anwesenheit. Ein Trauzeuge, ber bei ber grinen Sociaeit bes Jubelpaares als Trauseuge fungiert batte, ließ es fich auch diesmal nicht nehmen, dob Jubelpaar mit einem Doppelspanner nach der Rirche zu fahren.

3 Rieberlahnftein, 2. Mai. Bum Borfitenden bes Rreislebensmittelamtes für ben Rreis Gt. Gearsbaufen wurde herr Raufmann Mar Rirdsberger bon bier ernannt, der mit ben Berbaltniffen bes Rreifes, insbeiondere mit ben Beblirfniffen ber beiben größten Orte des Rreifes, Oberund Riederlabnitein, vertrant ift und das Berfrauen ber Bevölferung genießt.

" Deftrid, 2. Mat. Gine intereffante Berfteinerung fiebt und am nöckten Samstag, 5. Mai, bier Die Erfte Bereinigung Ceftri. cher Beingutsbefiber bringt an diefem Tage, mittags I Ubr, im Sotel "Schman" 18 Salbitud und 1 Biertelftud 191ber. 2 Salbitud 1911er und 10 Balbitud und 1 Bierteiftud 1916er Raturweine aus bestern und besten Logen sum Ausgebote. Die 1915er Beine baben sich febr gut entwidelt, find alle bon iconer Art, fruchtig und reif. Die Austefen weisen eine angenehme Guife auf. Die grei Salbstud 1911er find von bervorragenber Glite und Elegang. Auch die Rummern bon 1916 merben Beochtung finden, ba fie in ibrer | Lagarettichiff bolfen. Biefe Lagarettichiffe brackten Form und Art felbftunbig find und fich aut entmideln merben.

* Bicebaben, 2. Mai. Das Brafidium der Gefellichaft für seaufmanns-Erbofungsbrinte wöhlte an Stelle bes verftorbenen Begrundere der Gesellichaft Rommerzienrat Baum, den Brafibenten der Sandelsfammer Biesbaden Rommerzienrat Gebr - Flach gum Borithenden der Gefellicioft und den Gebeimen Rommerzienrat Dr. Raffe. Biebrid jum ftellvertretenben Borfibenben.

Franffurt, 30 April. In Feanti, Blattern lefen wir: Wie ichon mitgeteilt, gibt es jeht auch bier fog. Einfachter. Siergn wird beftimmt: Die Berftellung ben untergarigem Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als drei vom Sundert ift berboten. Gur ben Beftoliter Diefes Ginfachbieres ift ein Preis von 20 Mart feitgefett. Bur "Ginfadbier" werben folgende Ans ichanfpreife fritgeftt: 1/m Liter 15 Big. "/m Liter 19 Bfg. Gur ben Bertauf von "Ginfachbier" in Glafden von den Brauereien an die Biederverfaufer wird für die große Glafde ein Breit von 28 Big., für die fleine Alaide ein Breis von 15 Big, festgefetet, für den Bertauf bom Biedervertäufer an den Berbraucher bon 33 begw. 19 Big. Der Beridmitt von "Ginfachbier" mit untergärigem Bier von 6 Brozent ober mehr Stammuvärzgebalt ift verboten.

Kirchliches.

" Köln, 2. Mai. Rardinal von Sartmann wird die Weibe der bl. Cele für die Eradioseje Roln am Conntag den 6. Mat in der Domfirche vornehmen.

Gerichtliches.

Bo munche Schweine bleiben?

Dit biefer intereffanten Frage befcaftigt fich gegenwertig bas Sochiter Gebiffengericht. Der Goftwirt Go. Rachbargeichafts eine Obrfeige berfebt, worauf ber junge Mann feinen Biberfacher bei ber Boliger angeigte und babei bemerfte, daß Reift im letten Biertelabr 4 Schmeine befommen und offenbar abgeschlachtet babe. Gine borouf vorgenommene Doubfudung forberte im Reif ichen haufe Spedfeiten, Genten, viele Burfte, ferner Schweinsborften und Rauen einer frijdgeichlachteten flub gu Toge. Im Termin vor bem Schoffengreicht erflärte Reif, bag es ihm gegludt fei, in Frankfurt nach und nach 15 Spanferkel ohne Bleifchtarte aufgulaufen, und wie er ed gemacht babe, fo batten fich auf diese Weise ouch noch andere Dochfter Wirte mit Schweinen aus Frankfurt Die aus ben Tieren bergeftellten Baren babe er ohne Fleischkarien feinen Gaften verabfolgt, ba man is auch in Frankfurt feine Rarten gebrauche. Festge-Saubichlachtungen nicht befibt. Bur weiteren Auffiderung ber dunflen Augelegenheit mußte bie Berbandfellt wurde ferner, bag Reif eine Genehmigung lung bertagt werben.

Dermischtes.

BB. Rolu, 2. Mai. Borgestern nachmittag hat sids durch die Umbersichtigkeit einer Arbeiterin in ber Sprengtapfelfabrit Troisborf eine fdmere Explosion ereignet. Dreiftig Arbeiterinnen find todlich verunglicht. Der Betrieb erleibet feine Störung.

Lette Radrichten.

Der Stodholmer Cogialiften-Rongreg.

Die Eröffnung bes Stodbolmer Rongreffes foll wegen einigen Unftimmigfeiten bis auf den Imi peridoben werben.

Die Bertagung bes Abacorbnetenbaufes, Der Mhein-Beier Raual.

Berlin, 3. Mai. Rad einer gestern bem Abgeordnetenbaufe gugegangenen Borlage foll bas Abgeordnetenbaus vom 15. Mai bis 9. Eftober bertagt werden.

Beiter ift bem Abgeordnetenhause ein Gefehentwurf jugegongen, in dem die Bereitstellung bon weiteren Stantomitteln für Die Berftellung hel Schiffshriefangle bom Wheen aur Weser gesorbert wird, und gwar rund 18 Millionen, die gur Berftellung einer ameiten Mindung des Abein-Serne-Kanals in ben Rhein bienen foll.

Die Gefchaftelage bee Reichstags.

Bern, 3. Mai. Der Melteften - Mus. fduß bes Reichstages beriet am Mittmod bor Beginn der Simmy über die Geschafts. allen vorbandenen Arbeitsstoff bis zum 16. Mai aufznarbeiten, da es wiinidenswert ericheine, daß der Reichstag noch bor Dimmelfahrt in bie Commerferien gebt.

Rudtritt Carions.

Baag, 3. Mai. (31.) Reuter meldet aus Lonbon: Die "Times" glaubt au wiffen, daß ber Darineminister Carion möglicherweise wegen politiider Angriffe (irifde Fragel), die fich nicht auf Marincangelegenheiten begieben, bie Abmira-Litat verlaffen wirb.

Reformen in ber Marineverwaltung.

Baag, 3. Mai. (3f.) Die "Timed" melbet: Die Regierung wird wahrscheinlich bas jebige Suften ber Beröffentlichung ber Berlufte burch bu Unterfeeboote aufheben, da man im Unterhanse mit ber jebigen Beröffentlichungsort allgemein ungufrieben ift.

"Dailh Moil" versichert, daß Llond Beorge im Begriffe ift. die Bermaltung ber Marine gu reformieren. Wichtige Aenderungen find bereits im Gange.

Grangofen nach Italien.

Schweiger Grenge, 2. Mai. Der "Berner Bund" erfahrt aus befter Quelle, daß in ben lebten Tagen große Truppenguige burch Frankreich noch Italian abgegangen find. 3bre Beftimmung ift jedoch ungewift, man glaubt, daß fie teils nach Salonifi, teils nach Ubine abaingen.

Italien fürchtet unentwegt.

Genf, 3. Mai. Rad einer Turiner "Matin"-Depeiche betrucktet man in Italien den deutichgegeben, Die Wiener Friedensonbahrung fei. Eine große Freude meint, nur gu einer Grreführung Italiens be-Stimmt.

Der Mifibrands bee Roten Arenges im feinblichen Lager.

BB. Sofia, 2. Mai. Mus frangofifcher Ge-fangenichaft gurudgefebrte bulgarifche Goldaten fagen aus, bog fie in Galoniti am Anfang bes Aprile beim Anslaben von Munifion aus einem duch große Groviantmengen mit.

Umgruppierung im frangof. Oberbefehl.

Genf, 2. Mus ben Betrachtungen, die an bie Ernennung Betains jum Gen ralfiabschef gefnüpft werden, gebt bervor, daß gewiffe Beranderungen in dem boberen Offigieroforpe pergenommen morden find oder vorgenommen werden, und daß auch in dem französischen Sauptquartier Umgeflattungen geplant find.

Petains "unbeugfamer" Wille.

Schweig, Grenge, 2. Mai. Rach Melbungen aus Baris bat ein Mitarbeiter des "Betit Journal" cine Unterredung mit dem neuernannten General-Stabochef Betain gepflogen, ber bem Berichterftat. ter gegenüber feinen unbeugfamen Willen gum Giege befundete. Er betonte, er merbe fich burch unabmenbbare Fehlichlage nicht beieren laffen unb ben Rrieg unbebingt jest fur Franfreich gur Entfceibung und jum Ende bringen.

Der Rriegeminifter fibertrug dem neuen Generollitabichef Betain die alleinige Anordnung ber Frontbefehle. Ein großer Erlag an die Frontgenerale, ber gebn von ibnen des unmittelbaren Stommandos enthebt, wird befannt gegeben. Aus verfdriedenen Anzeiden gebt bervor, daß der Anlak zu der Reuordnung des französischen Roummandos barin gut fuchen ift, bag der junge General 92 1belle, der bor bem Striege nur ben Rang eines Dibtfionopenerals befleibete, fich neben bem englifden Maridall Doigt nicht burdgufeben bermochte. Bei bem Gebb'n eines Bufammenarbeitens ber beiden Seere baben fich gang unbegreifliche Reinungeberschiebenheiten, bie bon feinem guten Einwernehmen ber beiben Beeresleitungen Beugnis ablegen, berausgebildet. Der "Burch Tages-ang" ftellt biergu fest, das die Bericheebenartigfeit der Anfichten in der Leitung der Afficerten ichon mebrind eine verbangnisvolle Rolle gefbielt bat, und daß fie auf die gegenwärtigen Schwierigfeiten nicht obne Ginflich fein burfte.

Die schwarzen Franzosen.

IBB. Berlin, 2. Die fcwarzen Frangofen, die bei der Midneoffenfine die Saubtblutarbeit leiften follten, batten burch bie falte Bitterung ber lehten Beit erheblich gelitten - und an Rampfwert eingebüßt. Gefangene vom zweiten Relonialforps fagen aus, daß die fonft fo gerühmte Ctofifraft ber Genegalejen nicht gur vollen Entfaltung gekommen ift, obgleich fie febr fcneibig angriffen. Die Genegalbataissone wurden gwar erft furg vor dem Angriff ans Gubfranfreich an die Front überführt. Trothem batte eine einzige Rompagnie dreißig Mann Abgang wegen erfrorener Juge. Much die Gefangenen des erften Rolonialforps beftatigen, daß bie Genegalneger fcmere Einbuften infolge erfrorener Gube und Erflältungefrontbeiben batten. Gefangene bom 22, Rolonial-Regiment aus der Aisneichlacht bestätigen die ichon mehrfach verbreitete Tatfache, daß die Eingeborenen Moeriens fich mit Baffengewalt der Ginftellung in das frangofifche Beer widerfeben. Giner der Gefangenen, ein Weißer aus Algier, der im Januar auf Urlaub in Algier war, ergobite, boff. die Mobammebaner möbrend feines Anfenthalbes in Ronsgantine und Butna einen regelrechten Schulymgrabenfrieg führten und fich beiberfeits mit Sandgrangten und Gewehren dagegen wehrten, in die frangofische Urmee eingestellt an werden. Der Gefangene fab gablreiche Tote.

Unzufriedenbeit in England.

Bonar Law erflärte im Unterhaus, bag bie Reise des Ministerprösidenten Lloud George nach Branfreich auf Grund von Umftanden erfolgte. bie nicht vorauszuseben geweben feien,

bat die Mufeiner weiteren regung ber englischen Deffentlichfeit Stellungnahme der Regierung jur Tandibootfrage ben Sobepunkt erreicht. In den breiten Bolfbichten und besonders in Reederfreifen verlangt man, bag mit bem Snitem ber Seimlichtuerei gebrochen und bem Bolf ber mabre Stand ber Dinge befannigegeben werbe. Die Ertlärung Belfferichs, daß England die Latfocken berichweigt, bat im Berein mit der bestebenben Lebensmittelnot einen Buftanb gezeitigt, ber bie Regierung nötigen wird, ben Umfang ber beutichen Tauchbooterfolge vor der ganzen Deffentlichfeit flatzulegen. (B. 3.)

Das Durcheinanber in Ruffand.

Der Bertreter des Gorriere della Sera" schilbert die Lage Ruflands febr pellimisisch. Es berricht ein daotisches Dundeinander, sodast mon faum mehr wiffe ob und welche Regierung eigentlich am Ruber fei. Das Lager ber forialiftiichen Geuppen brobt ebenfalls burch neus Broictracht auseinander gesprengt zu werden. Die Delegierten ben Goldatenrats protestierten energifch gegen den Abmarich der Peterburger Truppen an die Front und gegen die dadurch berbeigeführte Berminderung der Betersburger Gornifon, Dagu fommt die Furcht der vorläufigen Regierung por einer Cegenrevolution, die auf jede Regierungs-masnahme bennnend einwirft. (Kriegsztg.)

Der Rardinal für Polen.

BB, Berlin, 2. Mai. Das "B. I." meldet: Bolnisch: Blatter melden die bevorstehende Ernennung des Baricauer Ergbifchofs Dr. Ra fo to 8 ft jum Rarbinal für Bolen.



berricht immer beim Gintreffen bes

Naffaner Boten,

weil er fo autfifbrlich fiber ben Rrieg und alle Geeigniffe aus der lieben Beimat uns unterrichtet. Darum bergeht nicht bas Abonnement regelmäßig au erneuern.

Bernntwortl. für bie Angeigen: 3. 0. Ober, Rimburg.



Wiederseh'n war seine und unsere Hoffmung! In der Blüte abgerissen ruhst in fremder Erde Du O, so nimm zum Sterbekissen uns're Tranen mit zur Ruh', Do warst so jong, starbst viel zo früh Doch unser Herz vergißt Dich nie; Ruhe sanft auf Wiedersehen dort oben!

Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so überaus schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, braver Sohn, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel, der Grenadier

Anton

im schönsten Alter von 19 Jahren in den schweren Kämpfen in Feindesland am 22. April den Tod fürs Vaterland erlitten hat. Um ein frommes Gebet für unseren teueren Entschlafenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Müller V., Familie Karl Tunna in Rennerod.

Elz und Rumanien, den 2. Mai 1917. Das Seelenamt findet am Montag um 71/4 Uhr in Elz wistt.

3455

Strassburger

Munster-Seld-Lose

M. 3,30. 9339 Geldgew.

Ziehung vom 9.-- II. Mai.

Haupt- 75,000 30,000

20,000, 10,000 ML

bares Seld. Porto 15 Pig., jede Liste 20 Pig., vers. Haupt-Kollekteur

Ach. Deecke, Krenznach.

Straßburger

Münsterbau-Geldlose

à 3 Mark,

Hauptgewinn 75,000 M.

Ziehung best 9, 10, u. 11. Mai,

Porto 15 Pfg., Liste 20 Pfg.

versendet

Jos. Boncelet Wwe.,

Haupt- and Glückskollekte.

Coblenz,

pur Jesultengasse 4.

Wagen-Fett

In. Qualitaten liefern zu

gunstigen Preisen.

Vertreter gesucht.

Kabn & Go.,

Jaschepumpen

la allen Längen,

Jauchefässer

Befort prompt u. billigst

C. von Szini-George,

Musikbegleitung

im Mine, Reumarft?

Baffipa:

Referoefonds MRL 4587,-

Reingewinn in 1916 . .

168 Mitglieber

Heinrich Metternich.

Betrieberüdlage

Hachenburg, 2039

Wer fibernimmt 3449

12 252 51

383:60

2 590,69

240 529,94

DRL 264 883,18

3497

Neuwied. 2604

8416

Todes- Anzeige. Wledersehn war seine und unsere Hoffnung.

Den Heldentod flirs Vaterland starb am 23. April, nachdem er seit Beginn des Krieges treu und gewissenhaft seine Pflicht erfollt bat, mein innigst geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Sohn und Schwager, der Wehrmann

Karl Schefiler

Karussellbesitzer im Alter von 41 Jahren. 3464
Frickhofen, Höhr, Geisweid, Herzogenrath, Aachen, Koblenz, Belgien und Bendorl, den 2. Mai 1917.

Um stille Teilnahme bitten: Die tieftrauernde Gattin und Kinder. Das Seelenamt findet Montag, den 7. Mai, morgens 79 Uhr statt.

Danksagung,

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betrolfenen Verluste, sagt innigen Dank

Frau Salomon Isselbächer Wwe. und Familie.

Limburg z. d. Lahn, den 1. Mai 1917.

Danksagung.

Für dle überaus zahlreichen Beweise berzhicher Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung unseres nun in Gott rubenden Sohnes und Bruders

Albert,

sowie für die zahlreichen Kransspenden unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonderen Dunk unserem Hesrn Pfarrers Baldus für die trostreiche Grabrede; den barmherzigen Schwestern im Lazarett zu Dernbach für die liebevolle Pflege, dem Herra Pfarrer Schweider dortselbat für seine zahlreichen Besuche und trostreichen Zuspruch.

Mackenberg, den 30. April 1917. In tiefer Tracer:

8468

Mftitva:

Genoffen 174 647,04

Sundfangen, ben 30. April 1917.

Heinrich Eichmann.

Raffenbeftand Der.

ichaftsbant:

a) in Ijb. Rechnung . .

Budfidnbige Sinfen . . .

b) in Depofiten . . .

Buthaben bei ber Genoffen-

Bfb. Rechnungsverfehr mit

Barenausstanb

Rauffdillinge

Fran Ludwig Helsper Wwe.

Eingetragene Genoffenicaft mit unbefdrantter Saftpflicht.

Bilanz-Bortrag pro 1. Januar 1917.

574,52

800 .--

2 587,60

7 501,50

4 661,68

ERL 264 638,18

210,-

Mitgliederbewegung.

Stand Enbe 1915 165 Mitglieber

Stanb Gube 1918 156 Mitglieder

Spar= und Darlehnstaffe gu Sundjangen.

Eingetragene Genoffenfchaft mit unbefchranter baftpflicht.

68 250,86

Rohlrabi-Berfanf.

Freitag, ben 4. Mai bo. 3ro., nachmittage von 2' - 4': Uhr Berfauf von ausländischen Kohlrabi bas Ffund zu 12 Big, im Reller bes alten Gymnasiums. Bimburg, ben 8. Mai 1917. 3467

Stabtifche Lebenomittel-Berfaufoftelle.

Bwed Buweifung von Lebendmitteln an die in blefigen Gewerbetrieben einschl. der staatlichen Berwaltungebetriebe beschäftigten Schwer- und Schwerftarbeiter erfuchen wir Die betreffenden Inhaber bezw. Eriter der Gewerbebetriebe, ums je-weils jum 16. eines Monats eine Radweijung nach bem untenstehenden Muster über die von ihnen beschäftigten Schwer- und Schwerstarbeiter ge-trennt noch beiden Arten nach dem Stande vom 15. eines Monats einzureichen: Bergeichnie.

der in dem Betriebe de

Als Schwerstarbeiter find nur diesenigen Ber-somen aufzuführen, die als soldse ausdriidlich von der Gewerbeauffichtsbehörde (Kgl. Gewerbe in-spektion) amerkannt sind. Evtl. ist eine solche Anerfennung einzubolen.

Der Termin am 16. eines jeden Monats ist ge-3.688 nau einzuhalten.

Limburg, ben 2. Mai 1917. Deppel.

Berkauf von Lebensmitteln.

Bon Samstag Bormittag ab wird in den Ber-taufstiellen von Christmann, Didinger, Frings, Kloos, Lanz, Linden, Ohlenschläger, Schliefer, Schöfer, Wült, Rehren u. Keckler auf den Bezugs-abichnitt Re. 6 R üb en la i t das Pid. zu 40 Big. verlauft. Auf je ein Bezugsabschanttt darf & Sid. Riffimiaft abgegeben werden. Dorrgemufe.

In den Geschäften von Frings, Schäfer, Kloos, Kehler, Kredping, Rehren, Linden, Schade u. Hüll-grade, Lang, Dibinger und Christmann wird von Samstag Bormittag ab Dörrgemüse das Pid. zu 180 # versouft 3462 1,80 A perfouft.

Limburg, den 2. Mai 1917. Stabt. Lebensmittelamt.

Saatkartoffeln.

Es ftebt ums noch eine fleine Menge Brilb- u. Spotiantfartoffeln gur Berfügung. Die Ausgebe berfelben erfolgt um Freitag, ben 4. bs. Mits, bon 2 Uhr nachm., ab im Sofe bes

Bezugsicheine find vorher auf der Bolizeiwache

An diesenigen Bersonen, welche bereits bei den früheren Berkaufen Saatkartoffeln erhalten baben, werben folde nicht mehr verabfolgt. Limburg, ben 2. Mai 1917.

Freiwill. Fenerwehr Limburg.

Donnerstag, ben 3. Mai 1917, abenbe 8 Uhr, Reviliches und vollzübliges Ericheinen wird enwartet. Brüder-zug im Schlachstof antreten. Das Rommanbo.

200 männlige und weiblige Dilisträfte für Munitionsfabrit bei guter Unterfunft und Berpflegung fofort gejucht.

(Areisarbeits=Radiweis, Balberdorfferhof)

Suthe für bauernbe beichaftigung

mehrere Arbeiter. Dampffägewert, Bahuhof Sattert.

(Sanbboben) fofort gefucht Unterfunft und Beepflegung Rart 1,80 peo Tag auf ber Bauftelle.

Baugefelischaft Duren, Banburo Bremnit

Hilfs-Arbeiter gegen gute Bezahlung gejucht.

Firms Fritz Pilgrem Weißblechwerk Wissen.

Badeanstalt "Schneeweiß." Donnerstags, Freitags u. Samstags jede Woche 348

geöffnet.

Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden Werkings von 8-6% Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-3 Uhr. TeleIon Nr. 261. 1479

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Die Stiefel selbst besohlen ist spielend leicht mit meinen gut bewährten Sohlen Habe nur noch einen kleinen Vorrat meiner rühmlichst bekannten "F."-Bohle. Die Piatte - 5 Paar Herrensohles M. 3.50.

empfehle daher als Ersatz mein gut erprobtes, erstklassiges Gummilleder, Platte-3 Paar Mr. 4,80, gegen Nachnahme oder Voreinsendung auf

Postschekkonto Frankfurt a. M. 14834. Ein Versuch führt zu dauernder Versendung. Stiefels. engr. M. Sehmitt, Frankfurt o/M., Sindlingerstr. 8 Statt Karten I

Agathe Ellerhorst Ernst Lange

Verlobte

Hadamar

z. Zt. Halle

3461

im Mai 1917

Thatige Coneiderin mit besten Empfehlungen sucht noch einige Runben außer bem Daufe, pro Tog 3 Mart Angebote unter 9421 un bie Gefchafteftelle,

6-8 tüchtige

rbeiterinnen

für Damentonicttion gefuct.

A. Bonnes, Bimburg, Deere Schiebe 7.

· Mebrere

and ochtbarer Familie gefucht

Westhelmer & Co., Limburg.

Jungeres

mit guter Schnibilbung bei

fofortiger Bergfttung gefucht Gebrüder Reuss, Pimburg.

Ginf. Frantein mit guten Beugneffen, Die im geiftt. Daufe als Daushalterin tatig mat, fucht abnliche Stelle. Rah litt M. Meber, Somburg v. d. D., Ferbinandftr. 24. 3409

2 Francu für Gartenarbeit gefucht. Wartnerei Sammerfdmibt.

Dienstmädchen meldes ichon gebient bat, für fleinen Daushalt gefucht. Fegers

Britdengaffe 2 Züchtiges

Dienstmätchen, nicht unter 20 Jahren, welches mellen turn, gefucht. Untritt fann birett erfolgen. Dober Bohn.

Abolfitruße Rr. 20.

Befferes, alteres Miädelien

jur Subrung eines frauen-Beniat fofort gefucht. 3425 Rabere Austauft erteilt, Fron Bruhn, Ballft 2. Braves, futholriches

3weitmädden, welches icon gebient bat, für fofort gefucht 8418 Fran Hoh. Jos. Wagner, Wire. Bur felbftanbigen Bub rung eines fleinen einfachen Hausbaltes, suche eine tüch-

hanshälterin. 3. Beimer, Reumarft 16. Ber fofort ober 16. Dai

ordentliches Midden gegen gu'en Lohn gefacht. Direttor Grausmann, Babnhefftr. 8, II (8416

Hür möglichst bald ein tücktiges, zuverlässiges

Hausmädchen Fran Regierundent Deft, Limburg, Barfftr. 21.

Lehrling oder Lehrmäddien mit gutet Schulbilbung fofort

Buchhanblung Herz, Limburg. 2 oder 1 Zimmer mit Ruche zu vermieten. Näheres Expeb. 3470

Bäderlehrling gefricht.

M. Roll Bifchofsplat 3.

Beider

Schreinermeister murbe fich auf die Berfellung bon Schulbauten einrichten, ev. fich an bestehens bem Geschäft mit Kapital be-teligen? Näheres burch A. W. Remy & Cle., Remvied. 8292



Ein ichoner Budytbulle Lahnraffe), 15 Monate alt, au berfoufen.

3at. Merfelb Dunbfangen. Eine frifdmelfenbe Engranh

Bilbelm Sauli, ettoff. Bahn, 5 Legehühner sia vertaufen.

Bu erfr. Gro. b. QL Eine gute, junge Biege Rab, in ber Gep. 34

Eine frijdimeltenbe junge Biege mert an vertaufen. With. Tirt,

Minemreb. Ein Hand

(graver Spis) entlanfen. Bicberbringer erhalt Belohnung. Boe Antani wird gemarnt. Mbgugeben Daf Daufen bei Cilcubed.

Pferde 1 prima Gelpanu Güniter

tanber (Ballache) ca 176 ein boch, 5.-6 Jahr alt, irblere frei und 1 Gintpenmer, 9 Staht alt, in offen Teilen Frau Joseph Hahs, aut, fehr billig obgnoeben. Saiger-Bintreis,

Ertefon 181. 8436 Bin leichter Ruhwagen

an o rtaufen. Anton Jung Wwe. BRabten.

Gine gut exhaltene Bädjelmajdine ift preiswert ju verlaufen. Jas. Ad. Thomas, 3452 Bimburg, Lobrguffe 6.

Leiterwagen gu taufen gefucht. Bu erfr. in b. Exped.

Gine febone 2-3immer=Bohnung mit elettrifch Licht, Rüche und Bubebor ju vermieten. Dablberg 1 am Dom.

Rleine 2-3immer-Bohnung mit Ruche balb gu mieten Maberes Expedition.

Ein gut möbftertes **Timmer**

ju vermieten an beff. Deren Rab. in ber Exp

3-Simmer-Wohnung auf fofort ober ev. 1. Jult pon fleiner Familie gejucht. Schriftl. Angeb. unter 3804 an bie Beich-

beffere Schlafzimmer ju vermieten. Obere Grabenftrage 8.

Œi.

Bree b.r i ben Bart

right reid Bert

bish

2301

25

bom mete ber ! for ic Meir Die

feit !

ftont

300 0

Die im 2 Born

morb

Ber

Ctod bobe rung Babi Da

Birt Mbfo natür Ber

bon Zt: (11 1 ner Den Meil gezei

four merb tijdje Berfi 2 briti durd Beug Man

ber , griff Man monn Rope

mir

ditte 劉山 die 1 porte teriti